



„Total genial“ – Schleswig-Holsteiner bei EM in Portugal

Titelstory

Nach der Weltmeisterschaft in Brasilien und der Europameisterschaft der U 19 in Ungarn folgte vom 20. Juli bis 2. August die Europameisterschaft im „CP-Fußball“ in der portugiesischen Stadt Maia. Der CP-Fußball oder „7-A-Side-Football“ ist Fußball für Menschen mit Cerebral-Parse (engl. cerebral palsy, kurz: CP), einer Hirnschädigung, die sich auf die Motorik auswirkt. Die Europameisterschaften sowie die Weltmeisterschaften werden von der Cerebral Palsy International Sports and Recreation Association (CPISRA) organisiert und veranstaltet. Gespielt wird nach modifizierten FIFA-Regeln: Sechs Feldspieler und ein Torwart spielen 2 mal 30 Minuten auf einem verkleinerten Spielfeld, wobei ohne Abseitsregel gespielt wird und der Ball sowohl eingeworfen als auch eingerollt werden darf.

Obwohl der CP-Fußball seit 1984 ein fester Bestandteil der paralympischen Sommerspiele ist, wurde dieser erst zu Beginn dieses Jahres in das Inventar des Deutschen Behinderten Sportverbandes (DBS) und somit in die Reihen des Nationalen Paralympischen Komitees aufgenommen. Demzufolge nahm auch die deutsche CP-Nationalmannschaft zum ersten Mal an einem internationalen Wettbewerb teil. Mit dabei war Auswahlspieler Jonas Becht, ein Schleswig-Holsteiner aus der Landeshauptstadt Kiel.

Der dreiunddreißigjährige Diplom-Verwaltungswirt

durfte sich als einer der wenigen seinen Traum erfüllen und das deutsche Fußballnationalmannschaftstrikot überziehen: „Es war total genial! Es erfüllte mich jedes Mal mit Stolz, zusammen mit meinen Mitspielern die deutsche Hymne singen zu dürfen.“ Die Erfahrung, bei der Europameisterschaft in Portugal dabei zu sein, war für den ehemaligen Kreisauswahlspieler aus Niebüll eine schöne und gleichzeitig lehrreiche Erfahrung: „Wir wussten, dass wir technisch nicht mit den starken Teams mithalten werden können. Somit haben wir versucht, mehr durch Taktik in die Spiele zu kommen.“ Die Niederlagen waren somit, trotz des starken Widerstandes des deutschen Teams, vorprogrammiert: Gegen den Paralympicssieger von 2012 aus Russland sowie dem Team aus Schottland gab es eine 4:0- und eine 7:0-Niederlage. Im hart umkämpften dritten Spiel gegen Nordirland verlor die deutsche Auswahl knapp mit 1:0. „Nach diesen Spielen war



Die deutsche CP-Nationalmannschaft mit Jonas Becht (Nr.3, 4.v.re.) freute sich über die Teilnahme an der Europameisterschaft in Portugal.

es mental und körperlich sehr schwer für uns. Aber der Trainer und das Betreuerenteam haben uns für die anstehenden zwei Spiele sehr gut motivieren können.“ Die Spiele um Platz 9 bis 11 konnte man dann alle gewinnen: Gegen Finnland siegte das Team mit 5:1 und gegen Dänemark stand am Ende ein 4:1 für das deutsche CP-Team. Somit hatte man nicht nur die ersten zwei Siege eingefahren, sondern auch die ersten drei Punkte für die weltweite Rankingtabelle errungen.

Bis zum nächsten Trainingslehrgang der CP-National-

mannschaft im Oktober in Braunschweig hat Jonas genug Zeit, um das ganze nochmal Revue passieren zu lassen: „Es war ein tolles, unvergessliches Erlebnis! Es hat mir einen wahnsinnigen körperlichen und psychischen Schub gegeben! Ich habe gesehen, dass ich noch mehr trainieren muss, um etwas zu erreichen.“ Auch in Bezug auf die Ziele in der Zukunft sagt er: „Ich wünsche mir, dass mehr erkannt wird, welches Potential der Teamsport hat. Alle zusammen haben wir das Unmögliche möglich gemacht: Wir spielen für Deutschland, auch wenn einige von uns keine Fußballer sind. Wenn alle in den Fußballvereinen spielen würden, dann würde es für eine gute Platzierung ausreichen.“ Und dieses Ziel möchte Jonas auch in Schleswig-Holstein erreichen. Als Mitglied des 1. Kieler Behindertensportvereins will er im Herbst eine Fußball-AG gründen, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball spielen können. Und vielleicht werden sich dadurch auch neue Mitspieler für den CP-Fußball finden. **kw**



Jonas Becht (vorne li.) bei der Feier nach dem ersten deutschen Sieg gegen Finnland (5:1).

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

SHFV-Nachwuchsschiedsrichter auf neuen Wegen

Auf welchem Platz die Lieblingsmannschaft steht, sieht man mit nur einem Blick auf die Tabelle. Ob es gegen den Abstieg, um den Aufstieg oder gar um den Titel geht, erkennt jeder Laie. Für Außenstehende ist es schwer zu erkennen, wie im Schiedsrichterwesen damit umgegangen wird. Mancher weiß gar nicht, dass auch die Unparteiischen Woche für Woche darum kämpfen, um auf nächst höherer Ebene pfeifen zu können.

Der SHFV-Nachwuchskader bildet die Basis der Schiedsrichter, die auf Verbandsebene und über die Landesgrenzen hinaus aktiv sind. Diese meist jungen Talente wurden in der Vergangenheit von den eigenen Kreisfußballverbänden beobachtet. Hierfür stand nicht überall genug Personal zur Verfügung, um vollumfänglich und leistungsgerecht fördern und werten zu können. Dadurch gab es qualitative und quantitative Abweichungen in den Beobachtungen, die bei der hohen Leistungsdichte einen entscheidenden Einfluss nehmen können. Damit diese Differenzen in Zukunft keine Rolle mehr spielen hat der SHFV-Schiedsrichterausschuss gemeinsam mit den Kreisen ein neues System entwickelt. So besteht die sogenannte Leistungsklasse III (LK3) aus nunmehr 30 anstatt 60 Schiedsrichtern, die in der Regel 18 Jahre alt sind und nicht nur im Jugendbereich, sondern auch in vier Herren-Verbandsligaspielen zum Einsatz kommen. In diesen Partien werden dann Verbandsbeobachter eingesetzt, die gleichermaßen



Holger Becker, Verantwortlicher für die Leistungsklasse III, (vordere Reihe, Mitte) mit einigen SHFV-Schiedsrichtern im Uwe Seeler Fußball Park.

geschult sind und eine einheitliche Beurteilung vornehmen können. Durch die Unterstützung des Sponsors Schild Flaggen-Store GmbH ist es dem Verband möglich, die Kosten für die Beobachtungen zu tragen, sodass die Kreise auch finanziell entlastet werden.

„Besonders der Sprung zwischen der Kreis- und Verbandsliga (LK3 und LK2) ist für viele zu groß gewesen“, erklärt Holger Becker aus dem SHFV-Schiedsrichterausschuss. Jetzt wird unter Aufsicht geprüft, ob die Nachwuchsreferees in der Lage sind in der Verbandsklasse zu bestehen, was zu einem höheren Leistungsniveau in der LK2 führen soll. Jährlich soll es mindestens vier Auf- und Absteiger geben, die anhand ihrer Beobachtungsnoten und den schriftlichen und

sportlichen Leistungstests auf den Stützpunkten ermittelt werden. Darüber hinaus zählen die praktischen Einheiten auf den Lehrgängen und die Heimregeltests, die letztendlich den Gesamteindruck abrunden.

Wer in der LK3 pfeifen soll, können die Kreise eigenständig festlegen. So darf jeder Kreisverband gemäß seiner Anzahl an Schiedsrichtern zum Verhältnis der Gesamtanzahl in Schleswig-Holstein (Proportionalität), auf einer Basis von 30 Plätzen entsprechende Kandidaten melden. Nach demselben Prinzip läuft es in der neugegründeten LK4, die ebenfalls 30 Spielleiter umfassen soll. Die Schiedsrichter dieses Kadern sollen mindestens 16 Jahre alt sein und Spiele der C- und B-Jugend-Schleswig-Holstein-Liga

leiten. Förderungsmaßnahmen organisieren die Kreisfußballverbände grundsätzlich in Eigenregie. Allerdings führt der Verband im September eine Kick-off-Veranstaltung für den neuen Kader durch. In den Leistungsklassen eins und zwei findet die Proporzregelung keine Anwendung. Hier zählt weiterhin nur die Leistung. Je fünf Schiedsrichter jeder Leistungsklasse erhalten die Möglichkeit, sich im Talentkader zusätzlich weiterzuentwickeln.

Bei Fragen steht Ihnen Fabian Thiesen, Verantwortlicher für Schiedsrichterprojekte im SHFV, unter Tel. 0431 6486-225 oder f.thiesen@shfv-kiel.de und der SHFV-Schiedsrichterausschuss gerne zur Verfügung.

HOLGER BECKER
SHFV-SCHIEDSRICHTER-
AUSSCHUSS

PROVINZIAL Partner des SHFV





Mit dem DFB-Vorstandstreff möchte der SHFV Vereine in den Problemfeldern „Ehrenamt“ und „Finanzen/Steuern“ unterstützen.

DFB-Vorstandstreff – Hilfestellung für Vereine

Der Vereinservice, der die dritte Säule im Masterplan abbildet, dient nicht ausschließlich der Qualifizierung der Trainer in fußballspezifischen Fragestellungen, wie z.B. durch die vermehrte Anzahl an Kurzschulungen zu erkennen ist. Vielmehr geht es ebenfalls darum, Funktionsträger in Vereinen, wie Vorsitzende, Schatzmeister, Abteilungsleiter Fußball und Jugendleiter für die Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“ zu sensibilisieren und darüber zu informieren. Der DFB-Vorstandstreff richtet sich genau darauf aus.

Der inhaltliche Schwerpunkt im Vorstandstreff liegt auf dem Erfahrungsaustausch der Funktionsträger aus bis zu zehn Vereinen des jeweiligen Kreises. Somit werden pro Veranstaltung circa 30 bis 40 Personen anwesend sein, die sich bezüglich der angesprochenen Themen austauschen. Dadurch wird ein Blick über den Tellerrand

des eigenen Vereins hinaus riskiert, der den Betroffenen aufzeigt, ob ihre Probleme auch in gleicher oder ähnlicher Form bei anderen Vereinen existieren und wie die verschiedenen Vereine die auftretenden Wiederstände zu lösen versuchen. Zum einen werden dadurch die Kontakte zu anderen Vereinen intensiviert, zum anderen bewirkt der Austausch einen Wissensgewinn zu diesen Themen. Des Weiteren wird der Austauschprozess von ein bis zwei erfahrenen Moderatoren begleitet, durch die die Ergebnisse festgehalten werden.

Diese Ergebnisse werden besprochen und zudem konkrete Maßnahmen, die der Schleswig-Holsteinische Fußballverband als Hilfestellung zu diesen Themen besitzt, vorgestellt. Da sicherlich kein Verein des Vorstandstreffs – verständlicherweise – seine finanzielle Situation ins Tiefste offenbart, wird es zum Thema „Steuern/Finanzen“ die

Möglichkeit einer individuellen Einzelberatung geben, die von praktizierenden Steuerberatern oder Finanzbuchhaltern begleitet werden. Da jeder Verein eine andere Größe, Struktur und Präsenz aufweist, einfach verschieden ist, muss ebenfalls beim Thema „Ehrenamt“ jedem Verein eine persönliche Betreuung zukommen, um den Ansprüchen gerecht zu werden. Diese Betreuung wird seit vielen Jahren von der Ehrenamtskommission im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband übernommen, die bei ehrenamtlichen Themenfeldern erfolgreich Hilfestellungen leistet. Weitere Informationen zum Aufbau der jeweiligen Einzelberatungen erhalten Sie auf dem DFB-Vorstandstreff in Ihrem Kreis.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband ist im Zuge der Umsetzung des Masterplans bestrebt, in jedem Kreis einen Vorstandstreff anzubieten, da-

mit möglichst vielen Vereinen der Zugang zum Austausch zu den Themen „Ehrenamt“ und „Finanzen/Steuern“ gewährt wird, da eben diese Punkte das Vereinsleben in großem Maße beschäftigen. Für Ende dieses Jahres wird bereits ein Termin angestrebt, der im November/Dezember stattfinden wird. Wir werden Sie über das SHFV-Magazin und die weiteren Medien des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes stetig über das DFB-Vorstandstreff informieren.

Sollten Sie Interesse an einer Terminfindung in Ihrem Kreis bekunden, können Sie gerne den Lehr- und Bildungsreferenten Paul Musiol unter p.musiol@shfv-kiel.de oder 0431 6486-226 kontaktieren, um gemeinsam die nächsten Schritte einzuleiten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, um Ihren Verein in den größten Problemfeldern zu unterstützen, damit Ihr Vereinsleben gestärkt in die Zukunft gehen kann. PM

DFB-Mercedes-Benz-Integrationspreis: Jetzt bewerben!

Zum achten Mal vergibt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit Mercedes-Benz den Integrationspreis. Der Preis richtet sich an Vereine, (Kreis-)Verbände, Schulen und Initiativen, die die verbindende Kraft des Fußballs nutzen, um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Die Sieger der drei Kategorien „Fußballverein“, „Schule“ und „Freie



und Kommunale Träger“ erhalten je einen Mercedes-Vito, die Zweit- und Drittplatzierten Geldpreise. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. September 2014.

Im Jahr 2013 prämierte die Jury, in der unter anderem DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff ihre Stimme einbringen, den 1. FSV Mainz 05 mit dem Sonder-

preis. In der Kategorie „Verein“ ging der Mercedes-Benz Vito an den SV Türkücü Kassel. Zudem wurden die Grundschule Bergstraße/Röchligen in Völklingen und das Projekt MiternachtsSport Berlin e.V. ausgezeichnet. Für das Berliner Projekt engagiert sich unter anderem Nationalspieler Jérôme Boateng, der die Preisverleihung im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart besuchte. DFB/SHFV

3. SHFV-Talentschmiede am 30. August

Auf der Sportanlage am Nobiskrug in Rendsburg werden sich am 30. August ab 10:00 Uhr bei der 3. SHFV-Talentschmiede die talentiertesten Stützpunktspieler und Spielerinnen der Jahrgänge

1998 bis 2004 beim Stützpunktturnier vergleichen und messen. Mit dem großen Turnier für Mädchen und Jungen stellt der SHFV gemeinsam mit seinen Stützpunkten die Talentförderung



stützt, der Provinzial-Versicherung und der Stadt Rendsburg, die als Heimatort der SHFV-Talentschmiede bereits im dritten Jahr ein treuer Partner ist, veranstaltet der Schleswig-Holsteinische Fußballverband neben dem sportlichen Angebot ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. So werden sich Groß und Klein bei der Torschussgeschwindigkeitsmessanlage beweisen können, Angebote der Spielmacher runden den Saison-Höhepunkt der Talentförderung im SHFV ab. „Auch die dritte Auflage der SHFV-Talentschmiede wird ein unvergessliches Erlebnis für Spieler, Spielerinnen und Zuschauer. Dies ermöglicht uns seit Jahren die Provinzial, außerdem in diesem Jahr erstmalig auch die AOK. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Rendsburg, die als Mitveranstalter zu diesem großen Event beiträgt!“, so Sebastian König, Projektverantwortlicher im SHFV.


und Nachwuchsförderung im schleswig-holsteinischen Fußball vor.

Geleitet werden die Spiele durch den DFB-Stützpunkt-koordinator Björn Rädel, dem Verbandssportlehrer Michael Prus sowie den Trainern der Stützpunkte des Landes. Gleichzeitig wird Verbandstrainer Michael Prus die Spiele zur Sichtung der einzelnen Stützpunktspieler für die Bildung der Landesauswahl der Jungen nutzen. Parallel dazu wird unter der Leitung von Verbandssportlehrer Dieter Bolow auch der Mädchentalentförderbereich vertreten sein. Somit werden annähernd 500 Kinder auf dem Sportgelände ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen.

Gemeinsam mit seinen Partnern, der AOK-Nord-West, die die Talentschmiede dieses Jahr erstmals unter-

Die Nachwuchstalente aus Schleswig-Holstein, ihre Trainer und der SHFV freuen sich auf zahlreiche Zuschauer, die am 30. August den Weg zur Sportanlage am Nobiskrug finden. Für Fragen rund um die Talentschmiede 2014 steht Ihnen Sebastian König unter 0431 6486-270 oder s.koenig@shfv-kiel.de gerne jederzeit zur Verfügung.

sk/slü

Steckbrief	
	
	U. Mirow
Funktion:	Ehrenamtsbeauftragter, Jugendtrainer im TSV Travemünde, Schiedsrichter
Ehrenamtlich tätig seit:	1971
Verein:	TSV Travemünde
Wohnort:	Travemünde
Alter:	62
Familienstand:	verheiratet, drei Kinder
Beruf:	Technischer Redakteur (Dipl.-Ing.)
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	1. DAN Judo (schwarzer Gürtel), mehrere Vizemeisterschaften mit verschiedenen Jugendfußballteams
Hobbys:	„Rothosen“-Jugendfußball
Lieblings-Urlaubsziel:	Skandinavien mit einem Wohnwagen
Lebensmotto:	„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ (Antoine de Saint-Exupéry)
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, einen Wohnwagen mit ganz viel Kaffeepulver, Bücher
Lieblingsverein:	Jeder, der sportliche Fairness fördert
Sportliche Vorbilder:	Marco Bode (Werder Bremen), fairster Abwehrspieler
Bestes Spiel live erlebt:	17.11.2007, D-Jgd., Lübeck 1876 – TSV Travemünde 1:1
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Dalai Lama
Meistertipp der SH-Liga 14/15:	SV Eichede, PSV Union Neumünster
Wünsche für 2014/15:	im Großen: Respekt und Frieden, im Kleinen: mit meiner E-Jugend wieder im Kreis Lübeck oben mitspielen

Erfolgreiche Arbeitstagung in Wacken


KfV Steinburg

Die Vereine aus Dithmarschen und Steinburg haben den Vorschlägen einer Arbeitsgruppe aus zehn Kreisen für eine Stellungnahme/Alternativkonzept an den SHFV zur Strukturreform 2016 zugestimmt.

Der 2. Vorsitzende des KfV Dithmarschen, Henning Peitz, machte noch einmal deutlich, warum sich die Vereinsvertreter in Wacken zur Arbeitstagung getroffen

hatten. Peitz stellte dort die von zehn Kreisverbänden ausgearbeitete Stellungnahme bzw. ein „Alternativkonzept“ zu den Vorschlägen der Projektgruppe Zukunftsentwicklung (PZE) des SHFV vor. Man habe so ein Zeichen für mehr Mitbestimmung gesetzt. „Unsere Stellungnahme steht mit zehn Kreisen im Rücken auf einer breiten Basis, die sogar die Mehrheit im SHFV bedeutet“, so Peitz. Verbesserungen wurden in einigen Teilbereichen, wie bei der zu-

künftigen Erstellung der Schiedsrichter-Spesenordnung, vorgeschlagen, die noch in die Stellungnahme einfließen, bevor diese zum SHFV geht.

Die beiden Kreisvorsitzenden Gustav Haack (Dithmarschen) und Werner Papist (Steinburg) freuten sich über die gute Resonanz an erschienenen Vereinen in Wacken. Wie schon vorher beim KfV Nordfriesland, der neben Dithmarschen und Steinburg federführend bei der Ausarbeitung des Alter-



Henning Peitz, 2. Vorsitzender im KfV Dithmarschen, stellte ein Alternativkonzept vor.

nativkonzeptes war, befürworteten die Vereinsvertreter bei der abschließenden Befragung einstimmig die vorgestellte Stellungnahme.

Feierliche Saison-Eröffnung der Kreisliga


KfV Lübeck

Am 09. August trafen der RW Moising II und der SC Buntekuh im Eröffnungsspiel der diesjährigen Kreisliga-Saison aufeinander. Es wurden alle Vereine zu dieser feierlichen Veranstaltung eingeladen, in der HL-Sport-Chef-

redakteur Roland Kahl durch das Programm führte. Er führte Interwies mit Frank Horstmann (KfV Lübeck) und mit den Trainern vom SC Rapid, Sebastian Wenchel, und Dirk Eisenberg vom ATSV Stockelsdorf. Die Auflaufkids beider Vereine begleiteten die Mannschaften auf das Spielfeld, von rund 200 Zuschau-

ern gab es tosenden Applaus. Es war ein spannendes Spiel, beide Mannschaften gaben sich bei diesem Nachbarschaftsduell keine Blöße.

Der SC Buntekuh ging durch einen verwandelten Elfmeter von Marcus Koethe in der 8. Minute mit 1:0 in Führung. Das 2:0 erzielte Metin Mirza in der 66. Minute.

Die Elf von RW Moising hatte viele Möglichkeiten zum Torerfolg, kam dann auch in der 80. Minute zum 2:1 durch Rosario Confalone. Doch es blieb beim 2:1 für den SC Buntekuh. Es war eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr in diesem Rahmen fortgesetzt werden soll.

HK

Acht Schiedsrichter beim Dana-Cup 2014 aktiv


KfV RD-Eckernförde

Seit 1982 richtet die Kleinstadt Hjørring mit den umliegenden Gemeinden eines der größten Fußballjugendturniere der Welt, den Dana-Cup, aus. 2014 fanden über 1.000 Mannschaften aller Altersklassen von 11 bis 19 Jahren den Weg nach Norddänemark.

Acht Schiedsrichter aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde hatten sich erfolgreich um die Teilnahme beworben. Unsere Schiedsrichter konnten bereits in der Vorrunde Spiele mit Mannschaften aus Indien, Mazedonien oder den Philippinen leiten und kamen auch in den



Acht Schiedsrichter aus dem KfV Rendsburg-Eckernförde sammelten wertvolle Erfahrungen beim Dana-Cup 2014.

Finalrunden oft zum Einsatz. Der Dana-Cup ist nicht nur körperlich eine Herausforderung und somit eine ideale Saisonvorbereitung. Vor allem das Spielverständnis und das taktische Verhalten der Spielleiter kann hervorragend geschult und verbessert werden. Die Spielweise der internationalen Teams stellt jeden Referee auf die Probe.

Insofern verbindet der Dana-Cup die Komponenten Spaß und Erfahrung auf eine besondere Art und Weise. Die Erfahrung, mit internationalen Assistenten bzw. Schiedsrichtern zu arbeiten, ist ebenso ein großer Vorteil, der zudem viele Freundschaften entstehen lässt.

Drei unserer Schiedsrichter

hatten die Ehre, Viertel- und Halbfinalspiele und sogar ein A-Finale in den höheren Altersklassen zu leiten. Der Dana-Cup war für alle Beteiligten ein voller Erfolg, auch wenn bei einigen nach bis zu 16 Spielen durchaus Probleme im Bewegungsablauf auszumachen waren.

JESPER RIECKMANN

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Svea Lükemann, stellv. Pressesprecherin
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-272; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.